



Unsere Heimatgemeinde - unser Zuhause

Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern
Erscheint als Beilage im Pfarrblatt Kontakte .

Herausgeber Dir. Alois Leitner

Nummer 6 / Juli 1989

Die Tauern-Straße B 114

“Heunt foar ma üban Tauan!”
Wie lange mag es schon so heißen?

Nicht nur das zunehmende Interesse der Menschen die Spu-

ren der Väter zu erkunden, sondern auch die in Judenburg stattfindende Landesausstellung Münzen-Menschen-Märkte 1989 und die damit verbundene Sonderausstellung in Hohentauern



Hinauf den Tauern- Paß; Holzschnitt von Prof. Alexander Wahl.

ern 2000 Jahre Alpenübergang ist für den Verfasser Alois Leitner der Grund gewesen, auf diesen geschichtlich bedeutungsvollen Wegabschnitt aufmerksam zu machen. Diese vorliegende Geschichtsbeilage begleitet die Tauernstraße durch die Jahrtausende und erzählt ihre vielfältige Geschichte.

Vorgeschichte

Den Alpen kommen aufgrund ihrer geographischen Lage von alters her sowohl als trennendem Gebirgswall als auch als Brücke zwischen Mittel- und Südeuropa eine besondere Bedeutung zu. Sie sind Klimascheide, Wasser- und zugleich Grenzbereich zwischen zwei sehr verschiedenen Kulturregionen, ein Grenzbereich aber, der sich zu einem eigenständigen Kulturraum entwickelt und einen wesentlichen Teil der europäischen Geschichte geprägt hat.

Die Verwobenheit und gegenseitige Bedingtheit zwischen der sehr differenzierten, von verschiedensten und zeitlich wechselnden Faktoren abhängigen Wegsamkeit und der Geschichte des Alpenraumes lassen dessen Verkehrsentwicklung als eines der interessantesten und bedeutendsten Kapitel seiner Kulturgeschichte erscheinen.

Während der letzten Eiszeit die ganze westliche Obersteiermark hüllte sich wieder in Schnee und Eis, mächtige Gletscher zogen im